

Gesamt 1.000.000
7 Uhr in der Ausgabe
Mittwoch 12 Uhr. Monat-
liche Abrechnung. Durch die
Post abgegeben. — Preis
Rundschau 1 Mark.
Auflage: 24000 exkl.
Für die Bildgäbe einge-
bandete Manuskripte
müssen die Redaktion
nicht verbindlich.
Internationale Ausga-
be: Haase & Co., und
Vogler in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Böhl,
Breslau, Frankfurt a. M.
— Bad. Meiss. in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Köln,
Mainz. — Dabro & Co. in
Frankfurt a. M., — Voigt in Chemnitz. — Ha-
use, Lüttich, Bullier & Co.
in Paris.

Inserentenverzeichnis:
Zeitung ist angenommen
bis 12 Uhr, Sonntag
bis Mittags 12 Uhr. In
Wochenzeitungen ist die Rech-
nung bis 10 Uhr. — Der Raum
einer Seite kostet
10 Pf. Umrechnung bis
Seite 3 Mark.
Eine Zeitschrift für das
nächste Jahr wird
nicht gegeben.

Einzelne Zeitungen
werden auf uns unter-
lassenen Orten u. Ver-
lagen inseriert wie nur
gegen Widerstand zu
bekämpfen durch Stich-
marken oder Verhinder-
ung. V. Sibens folgen
1½ Mark. Ausdrücke
können die Zahlung auch
auf eine Dresdener Zeitung
anwenden. Die 12.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 132. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 12. Mai 1874.

Politisches.

Mit Grazie und Vorsicht blasen die Minister des Auswärtigen die Friedensschalmei. Erst gab der Premier Englands, Lord Derby, den Ton an und nun accompagniert ihm der Reichsstaatsrat Österreich-Ungarns, Graf Andrássy. Aufrichtig gestanden — Neues erfährt man aus jenen Erklärungen spottwegen. Beide Diplomaten sprechen die funkelndelne Wahrheit aus, daß zwischen den großen Nationen Europas Streitfragen bestehen, die es nicht gestatten, den Frieden auf lange Zeit als vollkommen sicher zu betrachten, daß aber für die nächste Zeit keine Trübung des Horizonts zu befürchten sei. Besser Klingt es schon, wenn die Staatsmänner Englands und Österreichs versichern, daß sie nicht milde werden wollen in ihren Bestrebungen, auf Erhaltung des Friedens hinzuwirken. Wenn, wie es aus ihren Wendungen hervorläuft, ein neuer Krieg zwischen Frankreich und Deutschland nur eine Frage der Zeit ist, so segne ein gütiger Gott ihre Anstrengungen, diesen Tag möglichst weit hinaus-zuschieben! Wenn sie die Franzosen fühlen lassen, daß sie zur Verwirrung kriegerischer Pläne nebst auf die Unterstüzung, noch die Sympathie Englands und Österreichs rechnen dürfen, dann wird sich auch jenseits der Bogenen der Durst nach Revanche verzehren, namentlich wenn solche vernünftige Ansichten, wie wir sie gestern nach dem „Journal des Débats“ mitteilten, allmäßig Gemeingut der Geister der Franzosen werden. Die Sympathien der beiden tonangebenden Völker des Kaiserstaats an unserer südlichen Grenze, der Deutschen und der Ungarn, sind uns zugewendet; die der Engländer richten sich leider immer mehr den Franzosen zu. Ein Weltblatt, wie die Times, das eine so feine Nase für die Strömungen im Volle und in der Regierung Englands hat, würde sonst nicht beharrlich fortfahren, directe und verdeckte Angriffe gegen die deutsche Politik zu richten.

Interessanter als die fabenscheinigen Phrasen Andrássy's über die Friedensaussichten waren seine Mittheilungen über das Verhältniß Österreichs zu Rom. Graf Andrássy hat den Papst an seine Stellung erinnert, hat ihm zu Gemüth geführt, daß der Knecht der Knechte nicht der König der Könige sei und daß es ihm gleiche, sich der Einnischungen in fremde Staatsangelegenheiten zu enthalten. Seine Encyclica sei aber ein Eingriff in die Souveränität und der Papst möge nur das Gegenstück von Dem thun, was er in seiner Encyclica gepredigt: er möge den Bischofs Österreich Gebrauch gegen die Staatsgesetze empfehlen. Auf diese schriftliche Note hin hat der Papst geschwiegen, in aller Stille aber die Bischofs zur Ruhe vertrieben. Er hat die Unmöglichkeit eingesehen, den guisalholischen Kaiser Österreichs in Gegenwart zu seiner Regierung und der Volksvertretung zu bringen und so wiegt er in Österreich ab, während er den Clerus in Preußen täglich mehr aufzuweigt.

Beendet sind nun im preußischen Abgeordnetenhouse die ermüdbenden Debatten über die Kirchengesetze. Alle Kämpfer seufzen sich gleichmäßig nach Ruhe. Selbst gesetzvollen Männern, wie den Clericalen Windhorst und Mallinckrodt war zuletzt ihr Wit stumpf, ihr Salz dummen geworden; selbst einem energischen Geiste, wie dem Cultusminister Dr. Hall, ging zuletz das Feuer, das sittliche Pathos aus und die Professorenweisheit der Geist, Sphäre und Wehren-pennig war schon lange verwässert. Die Gesetze, in denen Tag für Tag bis zum Sonnenuntergang gerungen wurde, endeten mit der totalen parlamentarischen Niederlage der Clericalen. Aber todewund, wie sie sind, rufen sie ihren erschöpften und in starken Athemzügen verschwanden Sieghaften Gegnern zu, daß der Kampf, der auf der Tribüne geschlagen, noch lange nicht aus sei, daß er im Land und Volk mit erneuter Wuth aufzulodern und mit einem Siege der Kirche über den Staat enden werde. Das wolle Gott verhüten!

Erfreuliche Nachrichten treffen aus England ein. In Durham haben die Kohlenbergleute von mehr als 200 Gruben die Arbeit wieder aufgenommen, indem sie in die Herabsetzung des Arbeitslohnes um 10 p.C. willigten. Damit wird verhütet, daß wegen Mangels an Kohlenproduktion Tausende von Metallarbeitern brodlos werden. Der heftige Conflict zwischen Pächtern und ländlichen Tagelöhnnern (Heuerlingen) nimmt auch milder Formen an. Die Pächter entliehen bisher alle Knechte und Landarbeiter, die einer jemlich der Socialdemokratie zugeneigte Vereinigung angehörten und waren damit Tausende von Familienmätern aufs Pfaster. Hiermit überschritten sie unweisselhaft ihre Besugsfreiheit und die allgemeine Stimme Englands, sowohl die von Liberalen wie Conservativen, sprach sich kräftig gegen diese Maßregelung und die Verkürzung des Vereinsrechtes aus. Nur sind zwar Hunderte von Landarbeitern, nachdem sie aus dem Vereine ausgetreten sind, wieder zur Arbeit angenommen worden — besser aber als dieses Zwangs-mittel Klingt die Aussicht, daß die Pächter den Beitritt ihrer Arbeiter zur Union dulben wollen, wenn diese ihre Statuten ablehnt und namentlich die Bestimmung entfernt, wonach Streiks gegen einzelne Pächter, behufs deren Abschaltung der Reihe nach, inscinitzt werden könnten. Die Arbeiter gehen auf diese verständige Vermittlung ein.

Der Vorschlag des englischen Arbeiterfreundes Mundella, einen Normalarbeitsstag für die Webereiindustrie einzuführen, wird mit hherigen Änderungen von der Regierung in die Hand genommen. Die Gründe dafür sind einleuchtend. Wenn die Baumwollmanufaktur allein schon 4½ Millionen Menschen beschäftigt, so ist bei allen Eingriffen in so riesenhafte Interessen auf gesetzgeberischem Wege die größte Vorsicht angezeigt, und ein Gesetzentwurf, der sich eine so folgentreue Aufgabe stellt, wie der Mundella'sche, darf deshalb den Traditionen des englischen Parlaments gemäß nicht von einem einzigen Mitgliede ausgehen, sondern muß mit dem Gewichte und der Verantwortlichkeit beliebt sein, die ihm nur die Urheberschaft der Regierung verleihen kann. Die englische Regierung schlägt daher folgende Fassung vor: Arbeitsstunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, doch soll jede Fabrik angeben, ob sie von 6 bis

6 oder 7 bis 7 Uhr arbeitet. Mehr als 4½ Stunden darf ohne Unterbrechung nicht gearbeitet werden, an 5 Arbeitstagen sollen 2 Stunden für die Mahlzeiten und am Sonnabend 6 Arbeitsstunden gestattet sein. Die Arbeitszeit der Frauen und Kinder würde auf diese Weise auf 56 Stunden in der Woche mit einer halben Stunde für Reinigung und für die Kinder, die blos die halbe Zeit arbeiten, die sogenannten „Halbzettiner“ als Maximum auf 33½ Stunden, mit jedem zweiten Sonnabend als Feiertag, fixirt werden. Das Alter der in die Fabriken eintretenden Halbzettiner schlägt die Regierung vor auf 9 Jahre bis zum Jahre 1875 und von da an auf 10 Jahre festzulegen. Wenn das Unterhaus mit diesen Bestimmungen einverstanden ist, so will die Regierung einen diesbezüglichen Gesetzentwurf noch in dieser Session einbringen. Mit Mundella's Zustimmung wurde die Debatte auf 14 Tage vertagt. Da England in sozialen Fragen ohne Zweifel an der Spitze der Entwicklung marschiert, so ist es von Werth für uns, von Zeit zu Zeit einen Blick auf das zu werfen, was man jenseits des Kanals thut, um friedlich sociale Fortschritte zu ergreifen.

Locales und Sächsisches.

Die Frau Erzherzogin Elisabeth, f. i. g., Gemahlin des Erzherzogs Ferdinand von Österreich, ist in den frühen Morgenstunden des Sonntags aus dem Hause hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen. Mittags 2 Uhr statteten ihr J. Majestäten der König und die Königin im Hotel einen Besuch ab und nahmen bei ihrer hohen Verwandtin das Dejeuner ein. Die Königin weilt längere Zeit bei derselben, während der König sich schon früher entfernte. Gestern Nachmittag unternahm das Königspaar mit seiner hohen Verwandtin einen Ausflug zu Wogen nach dem Jagdschloß Moritzburg, woselbst das Diner eingenommen wurde. Leider beeinträchtigte der naßlaue Regen alle Freuden jener angenehmen Partie, so daß die hohe Gesellschaft fast ausschließlich auf die Besichtigung des Innern des markmaligen Schlosses angewiesen blieb.

Se. Rgl. Majestät hat in einer vorgestern dem Kaiserlich Brasilianischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Bianna de Lima, Baron de Jauri ertheilten Particular-Audienz das Beglaubigungsschreiben, durch welches derselbe am heutigen königl. Hofe auf Neue accreditirt wird, entgegennommen. Der zeitige Postinspector in Potsdam et. Danziger ist zum Postinspector für den Bezirk der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Leipzig ernannt worden. Der König von Sachsen hat auf Grund Art. 50 der Verfassung des Deutschen Reichs zu dieser Ernennung die Zustimmung gegeben.

Die zu den Übungen des Gardecorps attachirten Offiziere der Rgl. Sächs. Armee (Nr. 12) und zwar der Major Auenmüller vom Reg. 103, Major v. Trützschler vom Reg. 106, Hauptmann v. Malortie vom Reg. 101, Hauptmann Blohm vom Jäger-Reg. 108, Hauptmann Martini vom Reg. 106 und der Hauptmann Höhfeld vom Reg. 102, haben sich nach Beendigung der Übungen und der großen Parade in ihre betreffenden Garnisonen zurück-begeben.

Das große sogenannte Königsmanöver findet dieses Jahr nur beim 10. Armeecorps (Hannover) in der Zeit vom 14. bis 19. September in der unmittelbaren Nähe der Stadt Hannover statt. Nach den bis jetzt eingegangenen Anmeldungen ausländischer Offiziere wird die Suite des Kaisers Wilhelm eine höchst glänzende sein.

Dem vom Abg. Seiler über das Budget des Ministeriums des Innern erstatteten Bericht entnehmen wir Folgendes. Im Allgemeinen pflichtet die Finanzdeputation der 1. Kammer den diesjährigen Beschlüssen der 2. Kammer bei. So steht sie gleich dieser die Zahl der fünfzig Umtshauptmannschaften auf 25 herab, wogegen die Regierung keinen Widerspruch erhebt. Petitionen, welche Frauenstein und nicht Dippoldiswalde, Schneeberg und nicht Schwoenberg, Döbeln und nicht Oschatz, ferner Mittweida als Sitz einer künftigen Umtshauptmannschaft erwählt, oder welche einzelne Gemeinden gewissen Umtshauptmannschaften einbezogen schen wollen, werden der Regierung zur Erörterung übergeben. Auch tritt die Deputation dem Antrage bei, eine umfassende Erörterung über bessere Einrichtung der Verwaltungsbüroorgane vorzunehmen. Die 1000 Thlr. Bauschquantum für Haltung von Pferd und Wagen für einen Umtshauptmann sollen bemildigt werden. Die Mehrheit der Deputation streicht die von der 2. Kammer bewilligten Erhöhungen der Staatszuschüsse für gewerbliche Zwecke und zur Förderung der Landwirtschaft um je 10,000 Thlr.; der Ref. Seiler will sie aber bewilligen, namentlich um die Kosten für landwirtschaftliche Weltausstellungen zu decken. Die Erhöhung des Staatszuschusses für die Generalschulden um 2000 Thlr., die die 2. Kammer bewilligt hatte, freicht die Finanz-Deputation der 1. Kammer. Die Vermehrung der Landwirtschaft um 100 Mann genehmigt sie und unverkürzt die Vermehrung der Dresdner Gendarmerie um 50 Mann. Sie weist auf die steigende Anzahl von Excessen, Röhrheiten und Verbrechen hin, die eine solche Vermehrung nötig machen. Bei dem Etat der Straf-, Heil- und Versorgungsanstalten lag der Deputation eine sehr gründliche Eingabe vor, welche sich sehr warm dafür verwendete, daß die Strafgefangenen künftig sowohl irgend möglich außer geschlossenen Räumen verwendet werden (z. B. bei der Landwirtschaft). Die Regierung hat im Allgemeinen ihre Bereitwilligkeit, darauf einzugehen, ausgesprochen und die Deputation empfiehlt diese Maßregel bestens.

Da der König das Schloß Hubertusburg dem Staatsfiscus zur freien Verfügung zurückergegeben hat, so beantragt die Deputation: Erhebungen über den baulichen Zustand dieses Schlosses und über die Nächtheit der Reparatur und Einrichtung derselben zu Anstalten vorzunehmen und die vollständige Räumung derselben zu veranlassen, wenn sich nicht ein passender Pachtchilling daraus lösen läßt.

In Bezug auf die nach unserem Referat von der 2. Kammer beschlossene Ablehnung des Gesuchs um Errichtung einer Eisenbahn Waldheim — Noch ist uns berichtigend mitgetheilt, daß auf

Antrag der Deputation nur beschlossen worden ist, das Gesuch zur Zeit auf sich beruhen zu lassen.

Nach einer Ministerialverordnung sollen, wie die „Frankf. Bzg.“ meldet, die Ortsobrigkeiten Genehmigung zu Sonntagsarbeiten nur in dringendsten Fällen ertheilen und die Polizeistunde an den Vorabenden des Sonn- Fest- und Bußtage thunlich beschränken.

Am Sonntage feierte die hiesige Diakonissenanstalt das Fest ihres 30jährigen Bestehens. Von dem einen Thurne wehte eine Fahne in den Landschaften, von dem andern ein diaconissen-blaufarbenes Banner mit weißer Inschrift. Der Bibelspruch, der die Falten der letzteren zierte, war wegen des heftig wehenden Win-des nicht zu lesen.

Wenn nicht noch die gefürchteten Weinmärkte Pankeatus und Servatius ihr altes Recht behaupten, so dürfte wohl die Gefahr für die gegen Nachtfrüte empfindlicheren Pflanzen zur Ausschmückung der Gärten vorüber sein, und kann man es wohl nun wagen, Blumen und Blattipflanzen in's Freie zu bringen. Eine ziemlich bedeutende Auswahl von derartigen Pflanzen findet man in dem sauberen und renommierten Etablissement des Herrn Solar Liebmann, wo zugleich ausgesuchte schöne Exemplare von Solitairpflanzen, Lorbeerbäumen und guten Coniferen in reichster Auswahl zu finden sind.

Im Zoologischen Garten hat sich der Thierstand wieder um einiges Reue vermehrt. Zunächst wurden geboren und befinden sich wohl und munter ein Neunjähriger und ein Mähnenhirsch. Als Geschenk empfing der Garten: 3 amerikanische Eichhörnchen vom Herrn Dr. N. S. Jenkins; ein Paar Moewen-Tauben, ein Paar Elsterkopftauben und ein Paar Molchertauben von Herrn Schlossermeister Friedrich Müller.

Man verspricht sich für den kommenben Sommer in Dresden einen bedeutenden Fremdenverkehr und glaubt es nur der bisherigen unfreundlichen Witterung zuzuschreiben zu müssen, daß nicht schon jetzt Zugänge von Fremden, namentlich von americanischen Familien hier eingetroffen sind.

Prager öffentliche Blätter referieren über eine in diesen Tagen in Böhmis - Leipa abgehaltene Gerichtsverhandlung gegen einen gewissen Vid aus Großmergenthal, die auch für Dresden interessant nicht ohne Interesse ist, als Vid im vorigen Jahre hier wegen Betrugs unter dem falschen Namen Otto Steinhardt mit 14 Tagen Gefängnis bestraft wurde. Der angebliche Steinhardt wurde nach damals hier verbüchter Strafe an ein österreichisches Gericht ausgeliefert; auf dem Transport dahin machte er den verganglichen Berlich, aus dem in vollem Gange befindlichen Eisenbahnhause zu entspringen, und als er endlich am Orte seiner Bestimmung ankom, erkannte man in ihm den wegen Fälschung von Wechseln im Betrage von ungefähr 50,000 Gulden lange vergeblich gesuchten Procuristen einer Spinnfabrik bei Böhmis - Zwicau. Vid erhielt 6 Jahre schweren Kerker zu ertragen.

Den 26., 27. und 28. Mai wird in Dresden im Restaur. Wohlebe auf der Königstraße der dritte allgemeine Tischler-Arbeitertag abgehalten werden.

Der schon seit geraumer Zeit hier vorgelommene, neuerdings aber häufig wiederkehrende Unzug des Schießens oder Verbrenns von Bleiflugeln gegen fremde Gebäude scheint trotz aller Rügen, die er in der Tagespresse erfahren, immer noch nicht aufzuhören zu wollen. So erzählt uns ein Bewohner der Lützowstraße, daß ihm vor einigen Tagen eine Fensterscheibe seiner Wohnung mittels einer Bleiflügel eingeschossen worden sei. Ein anderer, auf der Villenstraße wohnhafter Bürger teilt uns mit, daß ebensfalls erst vor 2 Tagen seine Haie, während dieselbe sich in dem zu seinem Grundstück gehörigen Garten aufzuhalten, mittels einer Bleiflügel in die Brust geschossen worden sei. Eltern und Erzieher würden wirklich wohl thun, die strengste Aufmerksamkeit darauf zu verwenden, daß die Fortsetzung des eben geschilderten, mit Gefahr für Leben und Gesundheit anderer Menschen verbundenen Unzugs seitens ihrer Kinder und Pflegebediensteten endlich unterbleibe.

Ueber den Hoftheater in Aufführung sind so oft spöttische und gehässige Stimmen auch in der Presse laut geworden, daß wir im Sinne der Gerechtigkeit und zur Sicherung der Wahlrecht gern wiederholen, was uns ein Sachverständiger hierüber scheidet: „Wer Mensch ist, der ist in Stande zu beurtheilen, in ob dieser geleistet worden und ferne in wie es geleistet worden. Über das „Wie“ der Leistungen hat bisher wohl noch Niemand gesprochen, weder tadelnd noch lobend, was einfach daher kommt, daß nur Wenige davon selbst geleistet haben. Was sich dem Betrachter vom Theaterhaus aus darbietet, entzieht sich dem Urtheil eines Sachverständigen, da ja, ganz abgesehen vom Innern des Hauses, die Umlaufsmauern durch das Publikum verdeckt sind. Dieses macht es aber über das „Was“ gelassen, tausend und ich möchte fast sagen gefälscht worden. Die gehässigsten und thörichtesten Urtheile habe ich hier, wie in den entferntesten Provinzstädten gehört, sie sind im Auslande, über die Fortentwickelung des Theaters aus aufzufinden, da ja, ganz abgesehen vom Innern des Hauses, die Umlaufsmauern durch das Publikum verdeckt sind. Wer aber in aller Welt sieht dem Publikum die Stadt, den Stadtbau über eine Sache zu brechen, von der es auch sehr gar nichts weiß und versteht und einfach aus dem Grunde nichts versteht kann, weil es die anderen Verhältnisse des Hauses nicht kennt? Diese Worte genügen bestreitigungen über die langsame Fortentwicklung des Hauses sind einer Parodie zu vergleichen. Keiner reitet dem Andern nach und verbüsst 10mal das Gediente falsch wieder. Ich glaube nun an, daß es an makelhaftesten Stellen dem baufähigen Architekten nichts schadet, wenn seinen Entwürfen gegegengesetzte Rücksicht entgegen gebracht wird. Und nun zur Sache. Bezugnahme des „Was ist die fort geleistet worden?“ ist zu konstatiren, daß dies nach Beurtheilung der äußerst idiosyncratischen Verhältnisse und unter Verhinderung der meist schwierigen gebundenen Verhältnisse, unter denen ein Staatsarchitekt zu laufen hat, sehr viel ist. Eine große Anzahl Bauteile, wie der Segmentbau, die Fensterbänke, die Hinterbänke u. c., sind bereits bis zur Dachhöhe fertig und werden wohl schon Ende dieses, jedenfalls aber näch-

sten Monath mit eisernen Nägeln versehen werden, welche das bewährte Eisenbahnwerk Kaufhamer zu liefern übernommen hat. Wenn aber bei der Eisernen im Laufe dieses Winters der Bau durch die kleine Fortsetzung gemacht hat, so ist während desselben um so stolzer im Innern gearbeitet worden und sind dadurch Bauteile zur Vollendung gelangt, welche dem Auge des Architekten keineswegs entzogen sind. So sind z. B. sämmtliche Treppen und die Säulen in den Gallerien besetzt, welche allein eine Quantität von ziemlich einer Million Meter in Ausprägung genommen haben, auch sind bereits die eisernen Träger zum Rauten, d. h. leichten und höchsten Stahl gebaut. Einzig und unfehlbar bleibt aber dem Publikum der Fleiß und die Arbeit des Architekten, welche sich zu die Herstellung der Steinmäerkeln bezieht. Aus reiner Steinarbeit besteht aber die gesamte Umfassungswand des Auditoriums. Und hierbei ist gerade eine der Hauptarbeiten zu finden, welche die Bauausführung vielleicht etwas verlangsamt haben mag. Zähmende Steinmäerkeln sind ideal auf dem Wege öffentlicher, aber eher engerer Substitution vorgesehen worden. Beide Arbeit, aber dadurch vorher dem baufreudigen Architekten erledigt und welche Zeit unvermeidlich bei klassischen Bauen, bei denen die baufreudigen Architekten sie nicht selbstständig verfahren können, sondern in einem höheren Bedeutung unterscheiden, erforderlich wird, ehe eine einzige Fertigung zur Ausführung gelangt, weiß Niemand als nur Der, der damit zu thun hat. Steht die fertige Arbeit da, dann hat Niemand mehr, welche Verantwortlichkeit von Seiten dazu gehört hat, um das Eine gerade zu stimmbaren. Als eine andere Ursache der Verzögerung der Ausführung wurde mir das Verlangen bezeichnet, möglichst viel Sandsteinmaterial in den Steinmäerkeln aus den klassischen Bildern zu verwenden. Viele haben gleichzeitig mit den Hocharbeiten des Baues nach Schriften kommen und sind dem Geschäft nach sehr unzulässige Störungen dadurch eingetreten. Unterstreicht und aber außer dem bereit hergestellten eine große Menge anderer Produkte noch Verbindungen und bereits in der Ausführung beginnen. Es ist beispiellos, daß Modelle zur unteren Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit längerer Zeit in letzterer Aufstellung vordringen, und wird die Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit neuer Zeit noch im Laufe dieses Jahres im Theater eingebaut. Um sich aber einen vollständigen Überblick des bis jetzt verbliebenen zu verschaffen, bestieg man das oberste Werk des Baues und betrachtete die folgenden Platten, die sich bis in die schwierigste Tiefe hinunterstrecken. Dieser Anblick gestattet aber zugleich, sich davon zu überzeugen, wie der Bau ausgeführt worden, und da man es als alter Bruch lag: „Alle Hochabteilung vor hellem Bauausführung!“ Da ist freilich ein Vergleich mit einem Speculationshaus, das wie ein Palast und der Größe nicht mehr zuläßt. Solche Accurates und Solidität findet man selten; nur bei Staatsbauten, welche, wie hier die Maurerarbeiten, in Regel ausgeführt werden, kommt solche Qualität in der Ausführung noch vor. Hier ist alles erworben: Wahl der Steine und Ziegel, wie des Marmors und Granits. Es kommt dies allerdings etwas schwer wie gewöhnlich zu sieben, doch in der Theaterbau nur formalen Spalte für Marmor und Steinmetzen geworden, und da auch später die Bildner, Skulpturen- und Malerarbeiten zu den großen Gestalten und Bildern in ähnlichem Maße gewünscht und geleistet werden, sofern sieh die Verhältnisse der verbliebenen nur zu bekannten Arbeiten, wie solche leichtlich um das Mindestmaß ausgedehnt werden, ausführlichen so wird dieser Bau höchstens einen bleibenden Ruhm für weite technische Kreise bringen. Im Vergleich ist es unvermeidlich, daß solche solide Arbeit, welche streng nach dem Regeln der Kunstausführung wird, nicht so rasch vorauswärts vordringen kann, wie nachdrücklich durch Substitution und Continuität auf's Vordringen herabgesetzte Arbeit, bei der die Unternehmung ja auch noch verdienten wollen.

Herr A. W. Schlimpert schreibt und aus Meissen: „In Ihrer Nachricht vom 10. d. weisen Sie auf einen kleinen Verorenungsversuch des Profs. Reclam und Persius in Dresden vornehmlich hin. Vielleicht interessiert Sie die Art, das ich ein Beispiel anführen habe, vermittelst welchem die städtischen Anwohner in kurzer Zeit zur weitesten Höhe verbraucht wurden und zwar nur bei einer Temperatur von ca. 300 Grad Celsius. Mein Verfahren schließt mit dem des Professor Goritz identisch zu sein, und was Herr Professor Goritz in der neuen Planung der Wattenhalle über Goritz' Besuch angeschreibt, bin ich im Stande zu beweisen. Wer annimmt, daß Kaufland selbst durch die höchste und kostspieligste Piste zu Staub verwandelt würden, täuscht sich, und wenn in den bis jetzt vorauselagerten Verhandlungen nicht eine Röhrmühle oder Pulverbürgstallanstalt angebracht wird, so würde man wohl Andenken und Zähne aus der Altkunst verbrauchen haben. Ein Gedächtnis wäre ich aus meinem Betrachten nicht und werde Ihnen in Kürze mehr davon mittheilen.“ Nur so viel will ich vorläufig noch bemerken, daß der von mir präsentierte Apparat keinen geringen Rücksprungshandlungen widerstand und kleinen Städten zugänglich gemacht werden kann.“

Zu der von circa 180 Mitgliedern in der Halle des besseren Vereins hauptsächlich der Vorort-Gesellschaft, den Prof. Reclam und Persius in Dresden vornehmen will, bin. Vielleicht interessiert Sie die Art, das ich ein Beispiel anführen habe, vermittelst welchem die städtischen Anwohner in kurzer Zeit zur weitesten Höhe verbraucht wurden und zwar nur bei einer Temperatur von ca. 300 Grad Celsius. Mein Verfahren schließt mit dem des Professor Goritz identisch zu sein, und was Herr Professor Goritz in der neuen Planung der Wattenhalle über Goritz' Besuch angeschreibt, bin ich im Stande zu beweisen. Wer annimmt, daß Kaufland selbst durch die höchste und kostspieligste Piste zu Staub verwandelt würden, täuscht sich, und wenn in den bis jetzt vorauselagerten Verhandlungen nicht eine Röhrmühle oder Pulverbürgstallanstalt angebracht wird, so würde man wohl Andenken und Zähne aus der Altkunst verbrauchen haben. Ein Gedächtnis wäre ich aus meinem Betrachten nicht und werde Ihnen in Kürze mehr davon mittheilen.“ Nur so viel will ich vorläufig noch bemerken, daß der von mir präsentierte Apparat keinen geringen Rücksprungshandlungen widerstand und kleinen Städten zugänglich gemacht werden kann.“

In Großenhain findet heute eine eigenhümliche Familiensfeier statt. Der Sohn des weit bekannten Fleischmeisters Friedrich Höndel, der seit vielleicht 40 Jahren auch nach Dresden handelt mit Thieren und Fleisch treibt, führt in einer Stunde ihr Meisterstück aus. Dasselbe besteht im Schlagen eines Kindes und werden die drei Fleischerschafts-Candidaten in einer Viertelstunde die drei Tores fällen.

Die in Adorf am Bahnhofsvorort der Chemnitz-Aue-Adorfer Bahn beschäftigt gemelde Arbeits - gegen 100 Mann - sind am 6. d. Mittags, will der Staat die betreffende Linie übernehmen, aber verschiedenes andere Verhältnisse treffen will, entlassen worden. Der Bau der Linie geht übrigens weiter.

Von Hohnstein wird gemeldet, daß in diesen Tagen ein Fleischer aus Cöln verhaftet worden, der im Verdacht steht, am 9. d. in den Mittagsstunden diejährige Tochter des Schenkwirths Schmidt zu Übergriffen in ein an der Haustür gelegenes Gebüsch geführt, dort gemäßigt und dann ermordet zu haben.

Am 8. d. brannte - wahrscheinlich in Folge von Brandstiftung - in Höhndorf bei Waldsruh das Gut des Gutsbesitzers Waller niedr. Einige Stück Vieh, Mobiliar und Vorrate an Getreide, Stroh und Heu sind mit verbrannt.

Versteigerungen. Den 11. d. In den Gerichts-Auktionen: Waldheim: Ananas Uhlig's Windmühlengrundstück in Kleinendorf, 30000 Thlr. taxirt.

- Verkaufsurbarungen im Handelsregister. Aus dem Verwaltungsrat der Firma: „Dresdner Dinger-Ervort-Weidalt“ sind die Herren: Emil Weidalt, Georg Kratz, O. Hermann Höder, Franz Joseph Steinwald und Franz Emil Wedel ausgetchieden. Dagegen treten ein die Herren: G. Adolf Janek, Carl Victor Gottermeyer, Carl Heinrich Hermann Dering, Peter Gottlob Kleinwald und Edmund Bernhard Schmid. Vertreter ist Herr Julius Hermann Stoltz; Stellvertreter Herr Carl Ulrich Janek.

- Offizielle Gerichtsöffnung vom 8. Mai. Die Gerichtsakten Auguste verehel. Knoblauch wider Gustav Wiedrich und Genossen in Leuben und Gustav Baumann's in Postschappel gegen Friedrich Wilhelm Höder in Niederpesterwitz fielen aus. Die Bischöflich-Königliche Justiz in Klein-Wolmsdorf als Verteiler fungirte, hatte in dem Grabe, in dem wie sie schon lange versteckt lagen, noch keine Ruhe, sondern spult weiter; heute ist sie hoffentlich aber vom Gericht endgültig abgeholt worden. Bekanntlich trat Philipp am 4. April d. J. einen gewissen Richard Schlotter, Fabrikarbeiter bei seinem Betrieb, der Herr Otto Schlotter, in dem dem obigenannten Verteiler gehörigen Theil der Ritterstraße und begutachtend.

gleich seinen Humor, ein guter Freund Kaufland war bei der Hand; sie kauften in höchst ungünstiger Weise den unbefugten Bildner und transkribierten ihn zum Rathaus nach Niederwerben. Die Manipulationen des fortwährenden Kontraband-Doktorierens und des Herren Kaufland waren von dem Bettler des Gemahls geprägt und bewirkt werden, er sah natürlich durch die bewachungsfreie Stille, daß deshalb sehr schwach und schwach seine Wohnehmenskungen in aufgerissener Zone und in übertriebener Weise dem Menschenarmen mit. Das ein Mittel der deutschen Wirtschaftsbehinderung ist gerade eine der Hauptursachen des Politischen. Und die Arbeit des Architekten, welche sich zu die Herstellung der Steinmäerkeln bezieht. Aus reiner Steinarbeit besteht aber die gesamte Umfassungswand des Auditoriums. Und hierbei ist gerade eine der Hauptarbeiten zu finden, welche die Bauausführung vielleicht etwas verlangsamt haben mag. Zähmende Steinmäerkeln sind ideal auf dem Wege öffentlicher Arbeit, aber engerer Substitution vorgesehen worden. Beide Arbeit, aber dadurch vorher dem baufreudigen Architekten erledigt und welche Zeit unvermeidlich bei klassischen Bauen, bei denen die baufreudigen Architekten sie nicht selbstständig verfahren können, sondern in einem höheren Bedeutung unterscheiden, erforderlich wird, ehe eine einzige Fertigung zur Ausführung gelangt, weiß Niemand als nur Der, der damit zu thun hat. Steht die fertige Arbeit da, dann hat Niemand mehr, welche Verantwortlichkeit von Seiten dazu gehört hat, um das Eine gerade zu stimmbaren. Als eine andere Ursache der Verzögerung der Ausführung wurde mir das Verlangen bezeichnet, möglichst viel Sandsteinmaterial in den Steinmäerkeln aus den klassischen Bildern zu verwenden. Viele haben gleichzeitig mit den Hocharbeiten des Baues nach Schriften kommen und sind dem Geschäft nach sehr unzulässige Störungen dadurch eingetreten. Unterstreicht und aber außer dem bereit hergestellten eine große Menge anderer Produkte noch Verbindungen und bereits in der Ausführung beginnen. Es ist beispiellos, daß Modelle zur unteren Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit längerer Zeit in letzterer Aufstellung vordringen, und wird die Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit neuer Zeit noch im Laufe dieses Jahres im Theater eingebaut. Um sich aber einen vollständigen Überblick des bis jetzt verbliebenen zu verschaffen, bestieg man das oberste Werk des Baues und betrachtete die folgenden Platten, die sich bis in die schwierigste Tiefe hinunterstrecken. Dieser Anblick gestattet aber zugleich, sich davon zu überzeugen, wie der Bau ausgeführt worden, und da man es als alter Bruch lag: „Alle Hochabteilung vor hellem Bauausführung!“ Da ist freilich ein Vergleich mit einem Speculationshaus, das wie ein Palast und der Größe nicht mehr zuläßt. Solche Accurates und Solidität findet man selten; nur bei Staatsbauten, welche, wie hier die Maurerarbeiten, in Regel ausgeführt werden, kommt solche Qualität in der Ausführung noch vor. Hier ist alles erworben: Wahl der Steine und Ziegel, wie des Marmors und Granits. Es kommt dies allerdings etwas schwer wie gewöhnlich zu sieben, doch in der Theaterbau nur formalen Spalte für Marmor und Steinmetzen geworden, und da auch später die Bildner, Skulpturen- und Malerarbeiten zu den großen Gestalten und Bildern in ähnlichem Maße gewünscht und geleistet werden, sofern sieh die Verhältnisse der verbliebenen nur zu bekannten Arbeiten, wie solche leichtlich um das Mindestmaß ausgedehnt werden, ausführlichen so wird dieser Bau höchstens einen bleibenden Ruhm für weite technische Kreise bringen. Im Vergleich ist es unvermeidlich, daß solche solide Arbeit, welche streng nach dem Regeln der Kunstausführung wird, nicht so rasch vorauswärts vordringen kann, wie nachdrücklich durch Substitution und Continuität auf's Vordringen herabgesetzte Arbeit, bei der die Unternehmung ja auch noch verdienten wollen.

Die Arbeit zum Rauten, d. h. leichten und höchsten Stahl gebaut, ist gerade eine der Hauptarbeiten des Politischen. Und die Arbeit des Architekten, welche sich zu die Herstellung der Steinmäerkeln bezieht. Aus reiner Steinarbeit besteht aber die gesamte Umfassungswand des Auditoriums. Und hierbei ist gerade eine der Hauptarbeiten zu finden, welche die Bauausführung vielleicht etwas verlangsamt haben mag. Zähmende Steinmäerkeln sind ideal auf dem Wege öffentlicher Arbeit, aber engerer Substitution vorgesehen worden. Beide Arbeit, aber dadurch vorher dem baufreudigen Architekten erledigt und welche Zeit unvermeidlich bei klassischen Bauen, bei denen die baufreudigen Architekten sie nicht selbstständig verfahren können, sondern in einem höheren Bedeutung unterscheiden, erforderlich wird, ehe eine einzige Fertigung zur Ausführung gelangt, weiß Niemand als nur Der, der damit zu thun hat. Steht die fertige Arbeit da, dann hat Niemand mehr, welche Verantwortlichkeit von Seiten dazu gehört hat, um das Eine gerade zu stimmbaren. Als eine andere Ursache der Verzögerung der Ausführung wurde mir das Verlangen bezeichnet, möglichst viel Sandsteinmaterial in den Steinmäerkeln aus den klassischen Bildern zu verwenden. Viele haben gleichzeitig mit den Hocharbeiten des Baues nach Schriften kommen und sind dem Geschäft nach sehr unzulässige Störungen dadurch eingetreten. Unterstreicht und aber außer dem bereit hergestellten eine große Menge anderer Produkte noch Verbindungen und bereits in der Ausführung beginnen. Es ist beispiellos, daß Modelle zur unteren Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit längerer Zeit in letzterer Aufstellung vordringen, und wird die Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit neuer Zeit noch im Laufe dieses Jahres im Theater eingebaut. Um sich aber einen vollständigen Überblick des bis jetzt verbliebenen zu verschaffen, bestieg man das oberste Werk des Baues und betrachtete die folgenden Platten, die sich bis in die schwierigste Tiefe hinunterstrecken. Dieser Anblick gestattet aber zugleich, sich davon zu überzeugen, wie der Bau ausgeführt worden, und da man es als alter Bruch lag: „Alle Hochabteilung vor hellem Bauausführung!“ Da ist freilich ein Vergleich mit einem Speculationshaus, das wie ein Palast und der Größe nicht mehr zuläßt. Solche Accurates und Solidität findet man selten; nur bei Staatsbauten, welche, wie hier die Maurerarbeiten, in Regel ausgeführt werden, kommt solche Qualität in der Ausführung noch vor. Hier ist alles erworben: Wahl der Steine und Ziegel, wie des Marmors und Granits. Es kommt dies allerdings etwas schwer wie gewöhnlich zu sieben, doch in der Theaterbau nur formalen Spalte für Marmor und Steinmetzen geworden, und da auch später die Bildner, Skulpturen- und Malerarbeiten zu den großen Gestalten und Bildern in ähnlichem Maße gewünscht und geleistet werden, sofern sieh die Verhältnisse der verbliebenen nur zu bekannten Arbeiten, wie solche leichtlich um das Mindestmaß ausgedehnt werden, ausführlichen so wird dieser Bau höchstens einen bleibenden Ruhm für weite technische Kreise bringen. Im Vergleich ist es unvermeidlich, daß solche solide Arbeit, welche streng nach dem Regeln der Kunstausführung wird, nicht so rasch vorauswärts vordringen kann, wie nachdrücklich durch Substitution und Continuität auf's Vordringen herabgesetzte Arbeit, bei der die Unternehmung ja auch noch verdienten wollen.

Die Arbeit zum Rauten, d. h. leichten und höchsten Stahl gebaut, ist gerade eine der Hauptarbeiten des Politischen. Und die Arbeit des Architekten, welche sich zu die Herstellung der Steinmäerkeln bezieht. Aus reiner Steinarbeit besteht aber die gesamte Umfassungswand des Auditoriums. Und hierbei ist gerade eine der Hauptarbeiten zu finden, welche die Bauausführung vielleicht etwas verlangsamt haben mag. Zähmende Steinmäerkeln sind ideal auf dem Wege öffentlicher Arbeit, aber engerer Substitution vorgesehen worden. Beide Arbeit, aber dadurch vorher dem baufreudigen Architekten erledigt und welche Zeit unvermeidlich bei klassischen Bauen, bei denen die baufreudigen Architekten sie nicht selbstständig verfahren können, sondern in einem höheren Bedeutung unterscheiden, erforderlich wird, ehe eine einzige Fertigung zur Ausführung gelangt, weiß Niemand als nur Der, der damit zu thun hat. Steht die fertige Arbeit da, dann hat Niemand mehr, welche Verantwortlichkeit von Seiten dazu gehört hat, um das Eine gerade zu stimmbaren. Als eine andere Ursache der Verzögerung der Ausführung wurde mir das Verlangen bezeichnet, möglichst viel Sandsteinmaterial in den Steinmäerkeln aus den klassischen Bildern zu verwenden. Viele haben gleichzeitig mit den Hocharbeiten des Baues nach Schriften kommen und sind dem Geschäft nach sehr unzulässige Störungen dadurch eingetreten. Unterstreicht und aber außer dem bereit hergestellten eine große Menge anderer Produkte noch Verbindungen und bereits in der Ausführung beginnen. Es ist beispiellos, daß Modelle zur unteren Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit längerer Zeit in letzterer Aufstellung vordringen, und wird die Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit neuer Zeit noch im Laufe dieses Jahres im Theater eingebaut. Um sich aber einen vollständigen Überblick des bis jetzt verbliebenen zu verschaffen, bestieg man das oberste Werk des Baues und betrachtete die folgenden Platten, die sich bis in die schwierigste Tiefe hinunterstrecken. Dieser Anblick gestattet aber zugleich, sich davon zu überzeugen, wie der Bau ausgeführt worden, und da man es als alter Bruch lag: „Alle Hochabteilung vor hellem Bauausführung!“ Da ist freilich ein Vergleich mit einem Speculationshaus, das wie ein Palast und der Größe nicht mehr zuläßt. Solche Accurates und Solidität findet man selten; nur bei Staatsbauten, welche, wie hier die Maurerarbeiten, in Regel ausgeführt werden, kommt solche Qualität in der Ausführung noch vor. Hier ist alles erworben: Wahl der Steine und Ziegel, wie des Marmors und Granits. Es kommt dies allerdings etwas schwer wie gewöhnlich zu sieben, doch in der Theaterbau nur formalen Spalte für Marmor und Steinmetzen geworden, und da auch später die Bildner, Skulpturen- und Malerarbeiten zu den großen Gestalten und Bildern in ähnlichem Maße gewünscht und geleistet werden, sofern sieh die Verhältnisse der verbliebenen nur zu bekannten Arbeiten, wie solche leichtlich um das Mindestmaß ausgedehnt werden, ausführlichen so wird dieser Bau höchstens einen bleibenden Ruhm für weite technische Kreise bringen. Im Vergleich ist es unvermeidlich, daß solche solide Arbeit, welche streng nach dem Regeln der Kunstausführung wird, nicht so rasch vorauswärts vordringen kann, wie nachdrücklich durch Substitution und Continuität auf's Vordringen herabgesetzte Arbeit, bei der die Unternehmung ja auch noch verdienten wollen.

Die Arbeit zum Rauten, d. h. leichten und höchsten Stahl gebaut, ist gerade eine der Hauptarbeiten des Politischen. Und die Arbeit des Architekten, welche sich zu die Herstellung der Steinmäerkeln bezieht. Aus reiner Steinarbeit besteht aber die gesamte Umfassungswand des Auditoriums. Und hierbei ist gerade eine der Hauptarbeiten zu finden, welche die Bauausführung vielleicht etwas verlangsamt haben mag. Zähmende Steinmäerkeln sind ideal auf dem Wege öffentlicher Arbeit, aber engerer Substitution vorgesehen worden. Beide Arbeit, aber dadurch vorher dem baufreudigen Architekten erledigt und welche Zeit unvermeidlich bei klassischen Bauen, bei denen die baufreudigen Architekten sie nicht selbstständig verfahren können, sondern in einem höheren Bedeutung unterscheiden, erforderlich wird, ehe eine einzige Fertigung zur Ausführung gelangt, weiß Niemand als nur Der, der damit zu thun hat. Steht die fertige Arbeit da, dann hat Niemand mehr, welche Verantwortlichkeit von Seiten dazu gehört hat, um das Eine gerade zu stimmbaren. Als eine andere Ursache der Verzögerung der Ausführung wurde mir das Verlangen bezeichnet, möglichst viel Sandsteinmaterial in den Steinmäerkeln aus den klassischen Bildern zu verwenden. Viele haben gleichzeitig mit den Hocharbeiten des Baues nach Schriften kommen und sind dem Geschäft nach sehr unzulässige Störungen dadurch eingetreten. Unterstreicht und aber außer dem bereit hergestellten eine große Menge anderer Produkte noch Verbindungen und bereits in der Ausführung beginnen. Es ist beispiellos, daß Modelle zur unteren Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit längerer Zeit in letzterer Aufstellung vordringen, und wird die Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit neuer Zeit noch im Laufe dieses Jahres im Theater eingebaut. Um sich aber einen vollständigen Überblick des bis jetzt verbliebenen zu verschaffen, bestieg man das oberste Werk des Baues und betrachtete die folgenden Platten, die sich bis in die schwierigste Tiefe hinunterstrecken. Dieser Anblick gestattet aber zugleich, sich davon zu überzeugen, wie der Bau ausgeführt worden, und da man es als alter Bruch lag: „Alle Hochabteilung vor hellem Bauausführung!“ Da ist freilich ein Vergleich mit einem Speculationshaus, das wie ein Palast und der Größe nicht mehr zuläßt. Solche Accurates und Solidität findet man selten; nur bei Staatsbauten, welche, wie hier die Maurerarbeiten, in Regel ausgeführt werden, kommt solche Qualität in der Ausführung noch vor. Hier ist alles erworben: Wahl der Steine und Ziegel, wie des Marmors und Granits. Es kommt dies allerdings etwas schwer wie gewöhnlich zu sieben, doch in der Theaterbau nur formalen Spalte für Marmor und Steinmetzen geworden, und da auch später die Bildner, Skulpturen- und Malerarbeiten zu den großen Gestalten und Bildern in ähnlichem Maße gewünscht und geleistet werden, sofern sieh die Verhältnisse der verbliebenen nur zu bekannten Arbeiten, wie solche leichtlich um das Mindestmaß ausgedehnt werden, ausführlichen so wird dieser Bau höchstens einen bleibenden Ruhm für weite technische Kreise bringen. Im Vergleich ist es unvermeidlich, daß solche solide Arbeit, welche streng nach dem Regeln der Kunstausführung wird, nicht so rasch vorauswärts vordringen kann, wie nachdrücklich durch Substitution und Continuität auf's Vordringen herabgesetzte Arbeit, bei der die Unternehmung ja auch noch verdienten wollen.

Die Arbeit zum Rauten, d. h. leichten und höchsten Stahl gebaut, ist gerade eine der Hauptarbeiten des Politischen. Und die Arbeit des Architekten, welche sich zu die Herstellung der Steinmäerkeln bezieht. Aus reiner Steinarbeit besteht aber die gesamte Umfassungswand des Auditoriums. Und hierbei ist gerade eine der Hauptarbeiten zu finden, welche die Bauausführung vielleicht etwas verlangsamt haben mag. Zähmende Steinmäerkeln sind ideal auf dem Wege öffentlicher Arbeit, aber engerer Substitution vorgesehen worden. Beide Arbeit, aber dadurch vorher dem baufreudigen Architekten erledigt und welche Zeit unvermeidlich bei klassischen Bauen, bei denen die baufreudigen Architekten sie nicht selbstständig verfahren können, sondern in einem höheren Bedeutung unterscheiden, erforderlich wird, ehe eine einzige Fertigung zur Ausführung gelangt, weiß Niemand als nur Der, der damit zu thun hat. Steht die fertige Arbeit da, dann hat Niemand mehr, welche Verantwortlichkeit von Seiten dazu gehört hat, um das Eine gerade zu stimmbaren. Als eine andere Ursache der Verzögerung der Ausführung wurde mir das Verlangen bezeichnet, möglichst viel Sandsteinmaterial in den Steinmäerkeln aus den klassischen Bildern zu verwenden. Viele haben gleichzeitig mit den Hocharbeiten des Baues nach Schriften kommen und sind dem Geschäft nach sehr unzulässige Störungen dadurch eingetreten. Unterstreicht und aber außer dem bereit hergestellten eine große Menge anderer Produkte noch Verbindungen und bereits in der Ausführung beginnen. Es ist beispiellos, daß Modelle zur unteren Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit längerer Zeit in letzterer Aufstellung vordringen, und wird die Bühneneinführung von Herrn Maschinenmeister Blaauw schon seit neuer Zeit noch im Laufe dieses Jahres im Theater eingebaut. Um sich aber einen vollständigen Überblick des bis jetzt verbliebenen zu verschaffen, bestieg man das oberste Werk des Baues und betrachtete die folgenden Platten, die sich bis in die schwierigste Tiefe hinunterstrecken. Dieser Anblick gestattet aber zugleich, sich davon zu überzeugen, wie der Bau ausgeführt worden, und da man es als alter Bruch lag: „Alle Hochabteilung vor hellem Bauausführung!“ Da ist freilich ein Vergleich mit einem Speculationshaus, das wie ein Palast und der Größe nicht mehr zuläßt. Solche Accurates und Solidität findet man selten; nur bei Staatsbauten, welche, wie hier die Maurerarbeiten, in Regel ausgeführt werden, kommt solche Qualität in der Ausführung noch vor. Hier ist alles erworben: Wahl der Steine und Ziegel, wie des Marmors und Granits. Es kommt dies allerdings etwas schwer wie gewöhnlich zu sieben, doch in der Theaterbau nur formalen Spalte für Marmor und Steinmetzen geworden, und da auch später die Bildner, Skulpturen- und Malerarbeiten zu den großen Gestalten und Bildern in ähnlichem Maße gewünscht und geleistet werden, sofern sieh die Verhältnisse der verbliebenen nur zu bekannten Arbeiten, wie solche leichtlich um das Mindestmaß ausgedehnt werden, ausführlichen so wird dieser Bau höchstens einen bleibenden Ruhm für weite technische Kreise bringen. Im Vergleich ist es unvermeidlich, daß solche solide Arbeit, welche streng nach dem Regeln der Kunstausführung wird, nicht so rasch vorauswärts vordringen kann, wie nachdrücklich durch Substitution und Continuität auf's Vordringen herabgesetzte Arbeit, bei der die Unternehmung ja auch noch verdienten wollen.

Verloren wurde

vom Alberttheater bis Christo Hotel ein Vortemoniale mit Beilsmutterdecke. Man bittet, solches gegen Belohnung abzugeben.

Struvestraße 20, im Comptoir.

Um Sonntag Nachmittag wurde auf dem Wege der Auguststraße bis zum Schillerfeldchen, oder von da zurück, ein mittelgroßer Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben.

Antonstraße 11a part.

1 Thlr. Belohnung.

Am Sonnabend früh hat sich ein junger Hund (Pinscher) in der Nähe des Herzogin-Garten verlaufen. Derselbe hört auf den Namen Troll, trägt einen messigen Maulkorb, sowie ein mit weißen Perlen besetztes rothes Halsband nebst Steuernummer. Wer denselben nach der Ostra-Allee Nr. 9, dritte Etage links, zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Verlaufen hat sich ein kleiner Pjäger Hund mit Maulkorb und Halsband ohne Steuernummer. Gegen gute Belohnung abzugeben.

Zöpfergasse 13, 2. Etage.

Eine große gelbe Hündin, Leopoldiner Straße, ist zugeschauten.

Näheres zu erfahren in der Restauration von Heribol, Königstraße.

Zugelaufen

ist am 10. d. ein großer schwarzer Hund mit Steuernummer und Maulkorb. Wieder hüttertstellen und Inserationsgebühren wiederzuerhalten. Freibergerplatz 21 c, 4. Etage 7.

Ein Kanarienvogel ohne Schwanz ist entflohen. Abzugeben. Stattensasse 21, 2. Et.

Eine Punktirerin wird sofort gesucht bei Leipzig u. Reichardt.

Für Musiker. Für eine Theaterfamilie in Frankfurt a. M. werden gute Musiker jeden Gènètes für die Sommermonate zu engagieren gesucht. Näh. bei den Kapellmeister Pohl's. Victoria-Salon.

Gesucht

werden aus ein größeres Nit-tergut in der Nähe von Döbeln, gegen hohen Zahn und zwar:

1) sofort eine thächtige, wö-möglich in reichen Jahren stehende Wirthschafterin.

2) zum 1. Juli a. e. eine Köchin und

3) zum 1. Juli a. e. ein Kunst-gärtner, welcher Frühstücke und Geschäftshaus zu be-pobden versteht.

Adressen werden frankiert an **Hassenstein und Vogler** in Döbeln sub H 3255 bp gebeten.

Ein Markthelfer wird gesucht **Fr. Heßmann u. Co.**, Freibergerstraße 10b.

Ein junger Mensch tüchtiger Barbier, kann sofort eintreten in Zeidler's Kau-tions- und Friseurgeschäft in Döbeln.

Ein tüchtiger

(aber nur ein solcher)

Goldarbeiter-Gehilfe findet auf seine monierte Arbeit sofort dauernde Condition bei hohem Gehalt.

Otto Fiedler. Goldarbeiter. Eisleben.

Schweizer-Gesucht.

Ein tüchtiger Schweizer will zur Befestigung 20-30 Stück Klinchiv zum sofortigen Einsatz gesucht. Offerten mit Zeugnissen bittet man unter **Schweizer-Gesucht 2173 b** an die Annoncen-Ersicht von **Hassenstein und Vogler** in Chemnitz gelangen zu lassen.

1 Schuhmachergehilfen, guten Arbeiter, sucht **Z. Zimmermann** in Blauen b. Dresden.

Gesucht

wird zum sofortigen Einsatz ein in der Nudelfabrikation erlahmter tüchtiger Mann als **Werkführer**. Offerten unter **H. 2600bm**, mit Zeugnissen niedergeschlagen bei **Hassenstein u. Vogler**, Annoncen-Ersicht Zittau.

Berlangt werden bei gu-männliche und weibliche Dienst-boten durch **Heire. Wiegner**, Wallstr. 5a, I.

Malergehilfen sucht **Loos & Co.**, Schreiber-gasse 12.

1 Kellner und 1 Kellnerin

werden sofort über die 1. Zahl für ein großes Restaurant in **Chemnitz** gesucht. Nur mit guten Alterschein werden können. Offerten unter **H. 2169p**, an die Annoncen-Ersicht von **Hassenstein u. Vogler** in Chemnitz senden.

10 tüchtige Blätterarbeiterinnen

werden bei einem Laden gesucht Schlossergasse 17, III.

Für ein Materialwaren- Geschäft auf dem Lande werden unter günstigen Bedingun-gen eine

2. Verkäuferin

gesucht. Solche, welche in dieser Branche schon thätig waren und gut empfohlen werden, erhalten den Vorzug. Offerten unter **E. Nr. 1** an die Exp. d. Bl.

Gesucht sucht Richard Grüninger, Klempnermeister, in Laubegast.

Gasmeister-Gesuch.

Zur Zeitung einer mittellosen Gasanstalt, verbunden mit Werkstatt für neu anlegenden und zu reparirende Gasanlagen, wird ein tüchtiger **Gasmeister** gesucht.

Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe der Berufsanprüche werden unter **C. H. 20** durch die Expedition d. Bl. beförder.

Eine tüchtige Knopf-Drausen

wird als Direktorin nach aus-wärts gesucht. Adressen werden unter **C. V.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Steinmecken oder Steinbauer

werden zu sofortigem Auftritt gesucht bei **R. Kahle**, Blumenstraße Nr. 4.

Ein braver alter Kutscher.

womöglich geweihte Cavalierist, wird zu einem Werk nach auswärts gesucht; desgleichen ein Stuben-mädchen, ein Küchenmädchen und zwei Waschmädchen.

Refektorianer wollen sich melden bis Mittag 1 Uhr im Hotel Rheinischer Hof, Seestraße.

Nummen können gute Stel-len erhalten durch **Reinhard Teich**, Elberg 22, 3. Et.

Ein gut empfohlener Tapeten- Drucker, der auch im Be-touristen und Secundaten geht, findet dauernde Arbeit bei

J. H. Knepper, Neustadt, an der Brücke.

Schirrmüster

gesucht. Derlei muss unverheirathet und gut empfohlen sein. Nähe des Schloßplatzes 27 im Wäsche-geäßt.

Eine Mehrere Töpfer gesucht für Werkstube. **Moritz Behold**, Waldgasse 36.

Ein Hausmädchen, welches ehlich, gute Zeugnisse besitzt, wird sofort über zum 15. 5. gebucht im Neu-Löbtau, Wilsdrufferstraße Nr. 5c im Produktengeschäft.

2 Glasergehilfen (gute Rabinenmäder) sucht **A. Graumüller**, Vorstadt Neu-dorf, Moritzburgerstraße 6.

Drei flotte Satinmädchen finnen gut lobende Arbeit in der Buchdruckerei Jagdweg Nr. 14.

brauchbare Kellner werden nach auswärts in Badeort verlangt. Zu melden bis Mittag 1 Uhr, Hotel Rheinischer Hof, Seestraße.

Schuhmacher, Mannarbeiter, werden gesucht Schuhmachersgasse 13, Strobel.

Ein junges Mädchen, genenbrem Neussern, welches womöglich blinden kann, wird in einen Blumen- und Bouquet-verkauf gesucht. Näherr. im Klempnergeschäft, Freiberger Platz 2.

Ein Knecht zu schwerem Fuhr- werk wird gesucht in Plauen bei **F. Horn**.

Ein Vansburische wird zum sofortigen Auftritt gebucht.

Offerten unter **H. 9574** postle-

Eine tüchtige Hotel-Röhrin sucht **Loos & Co.**, Schreiber-gasse 12.

Ein gebildeter junger Mann wird nach Plauwald zum sofortigen Auftritt gesucht. Näherr. **Weber's Hotel**, Ostra-Allee.

Eine tüchtige Hotel-Röhrin wird nach Plauwald zum sofortigen Auftritt gesucht. Näherr. **Weber's Hotel**, Ostra-Allee.

Gesucht

werden gute Dienstleister, Schäferstraße 64, 2. Etage.

Ein gebildeter junger Mann im Alter von 22—25 Jahren, mit tüchtiger Handchrift, und sofortige Stellung auf Comptoir od. 20 Thaler monatlich im Gehalt durch **F. F. 10**, Arzneien-Ersicht dieses Blattes.

Gesucht werden gute Dienstleister, Schäferstraße 64, 2. Etage.

Ein gebildeter junger Mann zu 4½ %, auch getrennt, sind gute Dienstleister (bei Hausen bis 2% der Brandstofte) auszuwählen durch Julius Hahn in Zwiedau.

Gesucht

werden gute Dienstleister, Schäferstraße 64, 2. Etage.

Ein gebildeter junger Mann zu 4½ %, auch getrennt, sind gute Dienstleister (bei Hausen bis 2% der Brandstofte) auszuwählen durch Julius Hahn in Zwiedau.

Gesucht werden gute Dienstleister, Schäferstraße 64, 2. Etage.

Manufactur- und
Modewaren-Geschäft

M. Weinert, Altmarkt 14,

kennbar an der rothen
Hausnummer.

Neu eingetroffen: Prachtvolle **Damen-Kleider-Stoffe**, deutsche, englische und französische Fabrikate, Herren- und Damen-Cravatten, **Umschläge-Tücher**, Moirés und Moiré-Schürzen, Tisch- und Commodendecken, **Piqués.** Bettdecken und Vorhangs-Cattune, Kopf- und Taschentücher.

Jacquemets.



Zu dem bevorstehenden Pfingstfeste

habe ich mein ausdrückliches

Kinder-Garderobenlager

so reichhaltig vervollständigt, daß ich mit Recht wohl behaupten kann, eine derartige Auswahl ist an hiesigen Plätze noch nie geschehen worden, und hebe ich besonders hervor:

Knaben-Anzüge | Mädchenkleider Paletots | u. Jaquetts

sowohl für ganz kleine Kinder, als auch für erwachsene Knaben und Mädchen bis zu 14 Jahren, aus bekannt guten und decastierten Stoffen geschmackvoll (eigene Fabrication) hergestellt, sobald ich hoffen darf, Niemand dürfte unbefriedigt mein Vocal verlassen. Streng reelle Bedienung ist stets mein Prinzip. Umrisse sind gern gestattet, nur bitte ich noch meine verehrten auswärtigen Kunden, auf die Hausnummer:

Nr. 37

worin sich mein Geschäft befindet, genau achten zu wollen!

P. Schlesinger,

37 Specialité für Kinder-Garderobe,
Wilsdruffer Strasse 37

(gegenüber Hotel de France).



Dresden, Neustadt, Carl Aug. Schüttel & Co. Dresden, Neustadt, am Markt.

Nachfolger S. Epstein

Begeht sich hierdurch ergeben zu anzeigen, daß ein

Grosser Ausverkauf

aufserordentlich billig eingekaufter Waaren stattfindet. Derselbe enthält eine Partie **Seldenband** in allen Breiten und Farben, **Spitzen**, **Weisswaaren** und **Putzartikel** verschiedenster Art. Putzmacherinnen erhalten Rabatt. Preise enorm billig.

Eine grosse Partie Gardinen

habe ich zu enorm billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Dresden: Carl Aug. Schüttel u. Co., Dresden, Neustadt, am Markt Nachfolger S. Epstein.

Platin-Anstrich-Masse,

In allen Farben lieferbar, ist das beste Schutzmittel gegen dem Wetter ausgefeilte Fronten und Facaden etc., elegantester Häuseranstrich, Radikalmittel gegen Raulnik, Steinrauh, Wader, Schwamm, Rost etc., anwendbar auf Mauerwerk, Putz, Holz, Papier, Metalle etc.

Fabrik: **Pflug & Co.**, Kitzingen.

Vertreter für Sachsen:

Keller und Fritzsche
in Chemnitz.

Amerikanische Mähdreschen

aus der Fabrik der Herren **D. M. Osborne & Co.**,

Auburn, New-York.

welche in Wien 1873 mit der Fortschritts-Medaille prämiert wurden.

Burdick-Gerste-Mähdreschen,
Kirby combiniert mit Burdick-Ableger,
Kirby combiniert mit Baltimore-Ableger,
Kirby zweirädige Gräsmähdreschen,
Gewindemähdreschen,
Pferderechen mit Rutscherb.,
Häckselmähdreschen,
Rübenschneidemähdreschen

empfehlen den Herren Deconomen unter Garantie und halten davon stets Lager. Auch werden in unserer Fabrik Maschinen-Reparaturen prompt und auf's Beste ausgeführt.

Seiberlich & Co., Bahnhofstraße, Niesa.



(H 32065a.)

Ein Rittergut

680 Ader mit 9379 Steuer-Einheiten (dabei 392 Ader Waldung), Förderung 200 Mille, eins Bergl. 6500 Morgen, 4 Et. ab Dresden (5000 Mille, Wald, 1200 Ml. Economie) sind es mit 50—100,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. J. Steinhard,

Stampfstraße 15, 2.

Jeder Dame

ist günstige Gelegenheit ge-

boten zu kaufen:

1 cart. **Wollrobe** f. 1 Thlr.

1 lange **Brillantérobe**

für 1½ Thlr.

1 teilende **Jacquemetrobe**

für 1½ Thlr.

1 gebiegene **Lästrerobe**

für 1½ Thlr.

1f. **Barégerobe** f. 1 Thlr.

Böhme & Wolf.

Schiffstr. 16, Wallstr.

Gärtnerei

wird von einem zahlungsfähigen Mann sofort oder später zu kaufen oder zu kaufen gesucht. Verfall. Offerten werden pleiter H. G. 15144 (Expeditio- nius) Blattes erbeten.

Böhm. Speise-Butter,
19, 20, 21 u. 22 Mar.,
bei Johannes Dörfbau.

Blätter-
tabake,
schöne Deck-, Umbau- und
Einfache Tabake empf. billig
die Blättertabak-
Handlung und
Cigarren-Fabrik,
Ritter u. Comp.,
Dresden, Schützenplatz 2.

Gute Pfänder
werden angenommen in dem all-
bekannten, seit 16 Jahren be-
stehenden Pfandgeschäft bei
R. Jakob,

Landschaftstraße 2, 3. Etage.
Dasselbe sind gute wollene
Kleider, modern und neu, zu
verkaufen.

Sopha, Coussen, Poufes, u.
Mattaken, gut gearbeitet,
billige Preise, steht in Auswahl.
Alle Tapizerarbeiten werden
in und außer dem Hause schnell
und gut gefertigt.

Seifert u. Rossberg,
Ostra-Allee 17b.

Ein prachtvoller, fast neuer
Stuhzügel,
sowie ein vorgäng. höchst elegantes
Musizbaum-pianino
beides Normal, kräftiger Ton,
bedgl. in Vaccarande 185 Thlr.,
nen zu verkaufen. Röhnlitzgasse
Nr. 26, II. Et.

Wasserleitungen,
Gasleitungsauflagen,
Haus-Telegraphen,
fertig unter Garantie
Gustav Raschke
Weizsäitze 20.

Alt-französisches
Porzellan-Caffee-
Service,

reich vergoldet und gemalt, ist
dilig zu verkaufen gr. Planch-

schief. Od im Blumengeschäft.

Ein Sopha ist zu verkaufen
Johannisstr. 8, 4 Et. 1. Th.

Zu verkaufen eine **Nahmen-**

schne (Wheeler u. Wilson)

Jordanstr. 15, 2. Etg. links.

Alle Porzarbeiten werden
schnell und billig gefertigt

Ammonstrasse 26, part.

Sophas, Schränke, sämtliche

Möbel, Teal, Tapetenstück zu
verk. Wilsdrufferstr. 12, im Hof.

Annahme von Coupons
jet 1. Juli c.

bei **Johannes Dörfbau.**

Verzeichnungen aller Art

werden ausgeführt. Wilsdruf-

ferstr. 16, 1., Hinterehaus.

Frisstruhr-Unterricht w. gründl.

Vertheilt bei Dr. J. Wolfgang,

Schnorrstr. 2, IV.

Der Mitinhaber eines

soliden Fabrikgeschäfts

im Erzgebirge, junger Mann

von 26 Jahren, wählt sich mit

einem in angestalt etabliertem Alter

stehenden gebildeten und ver-

möglichen Mädchen zu verheira-

ten. Er erbittet sich bei brief-

lichen Anreihen unter C. E. G.

3412 durch die Annen-

cen-Expedition v. u. Rudolf

Wolff in Leipzig, Grimmaische

Strasse 2, und findet stets

Discretion zu.

Im Pfandgeschäft

von Julius Jacob.

Galeriestr. 17, II.

find billig zu verkaufen:

gute getragene

kleidungsstücke.

Gasthof

oder Restauration wird von

ein Paar jungen, zahlungsfähig-

en Leuten zu pachten oder zu

kaufen gefordert. Gefällige M.

mit näheren Angaben unter

„Gasthof Nr. 7“ postle te-

stante Tharandt.

Wagenfett

empfiehlt
Bernhard Schröder,
sonst F. G. Rössler,
Pirnaische Strasse 43.

Feuerwerk

für Salen und Garten bei
Bernhard Schröder,
sonst F. G. Rössler,
Pirnaische Strasse 43.

Eine Cigarren- Fabrik

in einer kleinen sächsischen Stadt
ist besonderer Umlauf der halber
jovit. bei 2000 Thaler Anzahlung
zu verkaufen. Gute Kund-
schaft, Arbeitsträte billig.

Offerten unter H. 32078 a

bedruckt die Antonien-Ex-

pedition von Haase-

nstein u. Vogler in Dresden.

Hauskauf- Gesuch.

Ein Grundstück (Lage gleich)
mit Gutsfahrt und großem Hof
für Gartenraum, für 12
Pferd. Stallung oder wo sich
solche anbringen lädt, wird zu
kaufen geladen. Dresden unter
H. 32090a an die Antonien-

Expedition von Haase-

nstein u. Vogler in Dresden.

Ein herrschaftliches Gut,

nahe an der Bahn, mit 700
Morgen Feld und Holzbestand,
wird auf ein Haus in Dresden,
circa 45 50.000 Thaler, zu
kaufen gefordert. Off. Dresden
unter H. 32088a an die Antonien-

Expedition von Haase-

nstein u. Vogler in Dresden.

Gardinen

in weiß und dunkl. Elfe 28 Pf.,
Waffelbettdecken 1½ Thlr.,
Tisch-, Kommoden- u. Näh-
tischdecken von 10 Pfgr.

im Ausverkauf

Dresden-Neustadt, Stadt Paris,
ge. Weinhauerstraße.

Eine Bäckerei

wird sofort zu pachten ge-

sucht. Offerten beliebt man

Namensstraße 13, vortere,

niederzulegen.

Eine gute Schiffschen-

Nähmaschine ist billig

zu verkaufen Brückenstraße Nr. 7

Als Wirthschafterin

wird für eine Bahnrestauration in einer Provinzstadt ein anständiges Mädchen im Alter von 22—25 Jahren, das der Küche vorzustehen versteht, zum sofortigen Auftritt gesucht.

Berufliche oder schriftliche Anmeldungen, letztere möglichst mit Photographie versehen, nimmt die Unionsexpedition von Rudolf Rosse (Bernhard Brücke) in Grotzenhain entgegen.

**Seewis
im Prättigau
(Graubünden).**

Telegraphen-Station.

Auf und Molkentuor der Bergregion; ausgedehnt durch besonders mildes Klima auf einer Höhe von 3000 ft. g. W. Wenig Kurorte von dieser Höhe haben die sonnige Lage und angenehme Wärme, die durch die Abwesenheit aller rauen Winde und den freien Auftritt des Sonnenlichtes erklärt ist. Im Monat Juni ist mittlere Temperatur 14° C., empfiehlt sich jedoch besonders in den ersten Sommermonaten als Übergangsstation für Solche, welche einen längeren Aufenthalt in Davos oder dem Engadin nehmen.

Die Pension wird am 20. Mai eröffnet; der Pensionspreis je nach Zimmer 6 bis 7 Mgr.

Näheres und Beschreibung der Gegend und Aussicht findet man in den Schriften des Herrn Prof. Dr. Goll, im Kurhaus zu beschränken.

Beweis Abholung der 1½ Stunden entfernten Station Landquart wird schriftliche oder telegraphische Anmeldung gewünscht. Einzelne Anfragen werden umgehend beantwortet, sowohl von dem im Hause wohnenden Herrn Dr. med. Ruedi, wie von dem Unterzeichneten.

Ed. empfiehlt sich

Andreas Walser,
(H. 1308Q.) Besitzer der Pension Seesaplane.**Freiwillige
Versteigerung.**

Vom unterzeichneten Amtsgerichtlichen Gerichtskomite sollen den 13. Mai 1874

die Johann Gottlob Hiedmann zugehörigen, auf dem Bläserberg bei Königstein gelegenen Grundstücke, als:

a) die Wirtschaft, fol. 175 des Grunds- und Hypothekurbuches für Königstein, und

b) das Feld, fol. 173 derselben Grunds- und Hypothekurbücher,

welche zusammen einen Flächenraum von 5 Hektar 40 Ar (= 9 Hektar 227 Qu. M.) enthalten und mit 202,5 Steuererhebungen belegt sind, mit lebendem und todem Inventar an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Unter Bezugnahme auf den nebst den Verkaufsbedingungen am vierten Gerichtscrete ausabhängigen Antrag werden daher alle Kaufkäufern hiermit geladen, an jedem Tag um 2 Uhr Nachmittags in der Hiedmann'schen Wirtschaft sich einzufinden und ihre Gebote an zu eröffnen.

Königstein, am 23. April 1874.
Das Königliche Gerichtsamt.
v. Rose.

Pirna Omnibusse Pirna
zu Gesellschaftsfahrten von Pirna aus
sind zur ges. Benutzung auf der Posthalterei
dasselbe.

Vorherige Bestellung ist erwünscht.

Pirna, im Mai 1874.

Emil Walther.

**Bitte sich zu überzeugen,
und mache Pächtnacher auf mein
Band-Lager**

aufmerksam:

Tasstabänder Nr. 9 1 Thlr. 20 Mgr. schwere Waare.

Ripsbänder Nr. 9 1 Thlr. 22 Mgr. u. s. w. in allen Breiten.

Moireebänder, Schnallen, Ngr. an.

Schärpenbänder.

Sammetbänder.

Bänder, Stück 5 Mgr., 10 meter, Nr. 53.

Mollenzwirn, Heidenreich u. Clark.

Schnure, Stück 2½ Mgr., Seide, 20th 10 Mgr.

Choppseide, 20th 7 bis 9 Mgr.

Alle Butterstoffe, Meter 3 Mgr.

Gace, Meter 3½ Mgr.

Herrenstiefel, paar 4, Thlr.

Damenstiefel, a paar von 1½ Thlr. an.

Kinderstiefel, von 9, 15, 18, 20 Mgr., 1 Thlr.

Hauschuhe in Leder, Plüscher, Lassing, zu bes-
taat willigen Preisen. Sendung nach auswärts franco
gegen Nachahmung.

H. E. Kuhn,
Bürgerwiese 3.

Gebrauchte Kleidungsstücke,
Wettern und Wäsche, sowie ganze Nachfrage werden zu höchsten
Preisen getaut. Adressen erhält man abzugeben.

17 Galeriestr. 17 II. D. Julius Jacob.

**Oldenburger
Milchvieh.**

Von Ende dieses Monats an
finden wieder alljährlich unsere Vieh-Auktionen in
Dresden, Riesa und Döbeln statt.

Esenhausen, Grätz, Oldenburg, 6. Mai.

Achgelis & Detmers.

A. Mühle,

Seestrasse 10, Kanthaus Laden 14,
empfiehlt sein großes Lager neuester
Cylinder-, Filz-, Lasset-, Strohhüte. Knaben-
hüttchen in verschiedenen Farben.
Hausschuh- und Morgenpantoffeln.

Getragene herrschaftliche Garderobe,
Betten u. s. w. werden getaut.

Frau Lindewig,
kleine Blauesche Gasse Nr. 49.

Braunkohlen,

beste Sorte Elast- und Mittelkohle verkauft vom Schiff oberhalb der Dampfschiffabfahrt bei der Karlstraße, an der Brücke.

H. Siegemund.

Großer Ausverkauf v. Schuhwaren.

Wegen schleunigster Geschäftslösung verkauft ich unter Selbstabholung engros und detail Herren-, Knaben- und Damen-Stiefel, Tanz- und Hausschuhe, sowie über 100 Jugend Paar Mädchen-Stiefel in Zeug und Leder. Gummi-Schuhstiefel von 25 Mgr. an.

Edmund Seidel, Voulenteur, 42, Ecke der Cammerstr.

Contobücher, Alben, Brieftaschen, Schreib-

Edmund Born, Moritzstraße 2 (schräg Schlossergasse)

Braunkohlen

verkauft ab Schiff à Hectoliter 7 Mgr. am Altkaisertor Sudschiff, unabhängig.

August Krögl.

Wir empfehlen den Herren
Baumeistern

granulirten

Schlackensand
als vorzügliches Mauermaterial.
Werke kann gratis auf unserer
Hütte abgeholt werden.

**Sächsische Eisenindustrie-
Gesellschaft in Pirna.**

Französisch

wünscht ein junger Kaufmann
von geborenen Franzosen zu er-
lernen. Eine Dame würde der
Vorzug gegeben werden. Off.
L. U. 50 Exp. d. Bl.

Stempel

Jeder Art, liefert erneut und so-
fort Richard Holler, Dresden, kleine Agentur 6.

Ziel dreitischen Bestellungen
genügt die genaue Aufgabe be-
fremder Gummierung-Gravie-
rerte. D. O.

**Regelmäßige Dampfschiffs-
Expedition von Stettin**

nach Copenhagen, Göteborg,
Christiania, Bergen, Drontheim und Tournäsen

jeden Mittwoch

Mittag um 12 Uhr

zur fest. Abreise, da die Ex-
pedition vom 13. Mai wegen
Schädigung der Maschine des
Dampfers Ganger Rolf

nicht stattfindet.

Güter- und Passagieranmelde-
ungen erbitte.

F. Ivers, Stettin.

Bruchsteine,

gekauft zu Herstellung von
Gartengräben, billig zu ver-
kaufen.

Mährers unter L. K. in der
Exp. d. Bl.

Clavierunterricht

wünscht ein theoretisch u. prakt.
gebildeter Maestro auf grün-
liche Weise zu erhalten. Gel.

Offerten bitten man niedergelegen
Oppoldsh. Platz 9, IV. bei
Frl. Zeller.

Gitarre

Nach

Nen - Seeland,

Australien, befördert am 15.

Juni Handwerker, Arbeiter,

Landarbeiter u. ledige Dienst-

mädchen zu 11 Mgr. Et. Et.

für Gewerbe.

C. A. Mathei,

Hamburg, und dessen Agent, Herr Emil

Herschel, Dresden, ein

der Herzogin Garten.

**Heiraths-
Gesuch.**

Ein junger Mann von ange-

nommenem Neuherrn, 26 Jahr alt,

weicher 1000 Thaler bezigt und

Restaurierung übernehmen will,

wünscht sich mit einer Mutter

oder Dienstmädchen, die etwas

Gummibesitz, zu verheiraten.

Es wird gebeten, Adressen

unter F. B. 50 in die Exped.

d. Bl. niederzulegen.

Schutt u. Asche

fann auf meinem Bauplatz, Leip-

ziger Straße 16, gegen Bela-

tzung von 2½ Mgr. pr. Kör-

ner spanische Linie abgeladen wer-

den. Ernst Grumbt.

Ein rentabel, angenehm
gelegenes herrschaftliches Gut (Station: Dresden-
Chemnitz Bahn), mit circa
125 Hektar guten, durchweg
fruchtbaren Bödenboden in
hoher Kultur, completem Inventar
u. massiven Gebäuden, hüb-
ischen Obstgärten u. c. In preis-
wert bei 10. bis 12.000 Thlr.
hoher Anzahlung, sicher Hypo-
thek und festen Reitkauflern
zu verkaufen. Zahlungsfähigen
Rekordtanten überredet durch den
Verkäufer unter 2. B. an die
Exp. d. Bl.

Gasthof mit Brauerei,

erster ganz neu erbaut, in

Merseburg, Poststation Pri-

steinstadt, an der Elbe und Neben-

straße der Fahrt, 1 Stunde

von Großenhain, ist Kranken-
halber unter besonderer Umstände
zu verkaufen. Zahlungsfähigen
Rekordtanten überredet durch den
Verkäufer unter 2. B. an die
Exp. d. Bl.

Carl Lehmann

in Merseburg.

Gutsverkauf

oder

Verpachtung.

Ein Bandgut, unweit Dresden,

ca. 130 Hektar, ist bei 12 Mille

Anzahlung mit komplettem Inven-

tar unter hohen Werth zu

verkaufen oder auch unter günsti-

gen Bedingungen zu verpachten,

wozu ungefähr 8 Mille zur

Lebenshaltung genügen.

Offerten unter D. D. 31.

befördert die Exp. d. Bl. wor-

aus von Beförderer höhere Mit-

teilung erfolgt.

Während

der Zeit ist ein schönes

massives Haus mit Hinter-

haus und Garten im Plauen-

ischen Grunde sofort zu verkaufen

und zu beziehen. Preis 5300

Thlr. Anzahlung 1000 Thlr.

<div data-bbox="632 435 760 447" data-label

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★

Heute XI. grosses Concert
Anfang 6 Uhr. Solree musicale. Anfang 6 Uhr.
vom Herrn Kapellmeister Erdmann Putholdt mit
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 5 Mrkt.
Abonnementskarten sind an den Tassen zu haben.
Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Schillergarten zu Blasewitz.
Heute Dienstag

Grosses Concert
vom K. S. Stadtkomponist und Trompetinen-Virtuoso Herrn

Friedrich Wagner
mit dem Trompetenchor des K. S. Gardeleiter-Regiments.
Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Mrkt.

Billets, 6 Stück 2 Mark, sind an den bekannten Verkaufsstellen,
vorher im Schillergarten, sowie an den Tassen zu haben.

Grosse Wirthschaft
des Kgl. Großen Gartens.

Heute Dienstag
Großes Militär-Concert

vom Herrn Musikkapellmeister **Hans Girod**

mit der Kapelle des K. S. Schles.-Regiments Nr. 108,
"Von Georg".

Orechester 55 Mann.
Ouverture z. Op. "Turandot", von Mercadante,
von G. M. Weber.
Dräumelz a. d. Anderländchen", von Schumann.
Piedestzen, Walzer v. Matros.
Du, nach der Not alle meine
Wünsche lenken, von L. van
Beethoven, vorgetr. v. H. Girod.
Ouverture zur Oper "Turandot",
von Franz Lehner.
Introduction aus der Oper "Il
Aufgang 1 Uhr. Entrée 5 Mrkt. Ferrario.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße.

Heute Dienstag, den 12. Mai

Concert und Vorstellung.

Auftreten der berühmten amerik. Athleten Herren
Brüder Gilford in ihren plastischen Gruppierungen
mit gefüllten Fässern im Gewicht von 150, 300 und
600 Pfund.

Auftreten des französischen u. italienischen Basso-Sängers
Herrn Montenari mit seinen 2 Söhnen, jugendlichen Gesangs-
soultären.

Auftreten der englischen Sängerin und Tänzerin

Mit Ekardon.

Auftreten der Gymnastikerfamilie Bratz,

sowie des gesamten engagirten Künstlerpersonals.

Kaffneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Der Kaffnerverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den
bekannten Verkaufsstellen.

Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher

jedige gelöst wurden. Achtungsvoll F. W. Schmiedek.

Donnerstag, den 14. Mai

Schluss des Victoria-Salons.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Heute Dienstag, den 12. Mai

Große Vorstellung.

Auftreten der Chancenfängerin Frau Vogner.

Auftreten der Soubrette Fräulein Böhlis aus Köln.

Auftreten des Komikers Herrn Schwarinsky aus Hamburg.

Auftreten des Komikers Herrn Maas.

Auftreten der Soubrette Fräulein Melanie.

Auftreten des Charakterkomikers Herrn Räßner.

Auftreten des Charakterkomikers Herrn Neimüller,

wie

Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.

Caffneröffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Mrkt.

Die Direction.

Gewerbe-Haus.

Heute Dienstag den 12. Mai

Concert

der
Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft

unter Direction von Ludwig Rainer aus Innsbruck.

Die Gesellschaft besteht aus 10 Personen, den Damen:

Theod. Isabella, Maria Brantl und Johanna Hofer, sowie

den Herren: Ludwig Rainer sen., Ludwig Rainer jun.,

Victor Rainer, Alois Brantl, Adolph Körbler u. Joseph

Rustig in ihrem Nationalcostüm.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 7½ Mrkt.

Abonnement-Billets, gültig für alle Concerte, sind 6 Stück

für 1 Uhr, in Altstadt bei den Herren: Gustav Weller (Ma-

gazin für Hand- und Küstengeschäfte), Doppelthielenplatz 10,

in Neustadt bei C. G. Schütze, Galanteriematerialhandlung,

gr. Meißnergasse 1, und Abends an der Kasse zu haben.

Stadtpark zu Riesa.

Am Himmelfahrtstage, den 14. Mai, Nachmittags 3 Uhr

Erstes großes Concert,

gegeben vom Riesener Stadtmusikverein.

Unterzeichnete empfehlen hierbei ihre am diesem Tage im
Park errichteten Bauten mit A. Nürnberg und Feld-
schlösschen-Bier auf Eis, sowie eine kleine kalte
Küche, und laden ein hochgeprüftes Publikum zu diesem Freizeit
ganz ergeben ein.

H. Zenker, A. Bretschneider.

NB. Zwischen Dresden und Meißen werden an diesem Tage

Vertrampflichten geben und am Park landen.

D. O.

Jerusalem.

Weitseitigem Verlangen nachgedeutet, dringe hiermit zur Kenntnis,
dass das Modell dieser berühmten Stadt die auf Weiters
im Gewandhouse aufgestellt wird, weshalb ein geprägtes
Publikum zu neuerem Beidine hiermit ergeben eingeladen wird.

Stefan Illes aus Jerusalem.

Gedne von 9 Uhr tritt bis 8 Uhr Abends. Entrée 5 Mrkt.

Heute Dienstag, den 12. Mai 1874.

Vorläufige Mittheilung.

Speise - Etablissement



Freitag, Sonnabend u. Sonntag,
den 15., 16. und 17. Mai 1874.

gedeckt der ergebene Unterzehntu in seinem, mit
Bäumen und Girlanden prächtig geschmückten Räumen

Maien-Fest

zu arrangieren und lädt im Voraus zu recht zahlreichem
Besuche höchst ein.

Franz A. Wustmann, Stadtkeller.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. d. M.,
Vormittags 1/2 11 Uhr,

sollen im Königl. Stallhof auf der Augustusstraße
eine Partie altes Balken-

und Dachverbandholz

vom Umbau des Galeriegebäudes meistbietend gegen sofortige
baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Königl. Bauverwaltung Dresden L.

am 11. Mai 1874.

Nach Eintreffen sämtlicher Neuheiten für
die Frühjahrs-Saison, erlaube ich mir meine
bedeutenden Vorräthe solid gearbeiteter

Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder einer ge-
neigten Beachtung bestens zu empfehlen, und
stelle ich stets die **billigsten Preise**.

Schuh- & Stiefel - Bazar

von

Julius Landsberg,

29 Marienstraße 29.

Judische
Rohseiden-Roben,

am 10 und 11 Uhr, traten in eleganter, welcher Ware wieder ein.

Robert Bernhardt,
21 e Freibergerplatz 21 c.

Reinhold Helbig,
Schlossermeister,
Papiermühlengasse 12 b.

Petroleum - Kochapparate,
Haus- und Küchen - Geräthe,
Eiserne Bettstellen

empfiehlt in großer Ausdehnung zu sehr billigen Preisen.

F. W. Ludwig,

29 Badergasse 29.
Werkzeug, Stahl, Messing- und Eisenwaren-
Handlung.

En **B. Thiele** En
gros. detail

Dampfmostrich- u.

Essig - Fabrik,

Freibergerplatz Nr. 7,

Filiale: Amalienstraße Nr. 14,

empfiehlt ihre diversen Sorten in guter Qualität zu den
billigsten Preisen.

Ruchholz- u. Fournier-Lager

F. Wehner, Freibergerplatz 5.

Billiger Verkauf von Fournieren, massivem Ruch- u. Mahagoniholz.

Die Waldwoll-

Kleideradel - Fabri-

cate aus der Larritz'schen

Fabrik in Rendsburg.

Wohngüte und für Dresden nur

allein erhältlich zu haben bei

H. J. Ehlers,

Waisenhausstraße Nr. 27.

H. Rosenbruch,

große Melker Straße 21.

Ein Pianoforte

In schönem Mahagoni ist wegen

Mangel an Platz für 40 Uhr.

zu verkaufen Schloßgasse 2 drei

Treppen Hof rechts.

Das heutige Blatt enthält

10 Seiten

Herb'sches Insecten-, Schng- u. Vertilgungs- mittel-Necessaire,

komplet, in eleg. dezielungstücher Schatulle mit 16 Mitteln in
8 Dozen und 8 Flacons, à 2 Uhr.; bezgl. mit 8 Mitteln in 4
Dozen und 4 Flacons, à 1 Uhr.; bezgl. mit 4 Mitteln in 2
Dozen und 2 Flacons, à 20 Uhr., del.

H. Blumenstengel, Schloss-Strasse.

Amerikan. Glanz-Wäscherei

von Friederike Bernhardt,

Dresden, Bettinerstraße 22 vorterre rechts.

Kragen und Manschetten für Herren und Damen werden
mit schönem Glanz und Appel ohne Veränderung der Farbe,
wie neu aus der Fabrik wieder hergestellt.

Berkauf von Cottaer Sandstein- brüchen.

Ein Terrain von 109 Scheffel
Land (Gut mit massiven Gebäuden
und Inventar) mit 2 im Betriebe
befindlichen Sandsteinbrüchen soll
verkauft oder verpachtet werden.

Zu erfragen von 12 bis 1 Uhr
Strubestraße 19, 1. Etage, beim
Eigentümer.

Französische Jalousien.

10.

Görnerstraße 26.

Gräfinstraße 26.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Geschäftsräthen haben wir in

Altstadt-Dresden, Christianstr. 26,

eine Halle errichtet, von wo aus geordnete Anträge ebenso ent-
gegengenommen und prompt abgelehnt werden, als in der Fabrik

selbst. Hochachtungsvoll

F